



Angriff der Hermannen (gestreiftes Trikot) auf das Felsberger Tor beim Spiel um die Bezirksmeisterschaft der Handballer, das diesmal die Kasseler mit 15:10 erfolgreich sah. (Foto: Lengenmann)

Daspel-Elf legte vor der Pause Grundstein zum Sieg

Zum Auftakt 17:14 gegen Hattersheim

Kassel. Die erste Hürde auf dem Wege zur sogenannten Hessenmeisterschaft im Feldhandball, die zwischen den Verbandsligameistern aus Nord, Mitte und Süd ausgespielt wird, hat der SV Harleshäuser gewonnen. Gegen den Mitte-Meister TV Hattersheim gelang am Sonntagmorgen auf der Kasseler Hessenkampfbahn ein 17:14-Erfolg. Am nächsten Samstag tritt die Daspel-Elf nun beim SV Crumstadt an. Die Hessenmeisterschaft wird in Vor- und Rückspielen entschieden.

Immer mehr schmolz der Vorsprung nach Halbzeit zusammen. „Wille“ Bork warf kein einziges Tor mehr, konnte bei 13:9 sogar einen Vierzehnmeter nicht verwandeln! Die Angriffsreihe offenbarte Konditionsschwächen, spielte beinahe aus dem Stand, wagte auch – taktisch unklug – zu viel und müde zusehen, wie der von Enders vorbildlich geführte, dabei auch noch vom Wurfpedal verfolgte Hattersheimer Sturm immer näher herankam.

Gute erste Halbzeit

SV Harleshäuser – TV Hattersheim 17:14 (10:3). Das Halbzeitergebnis spricht Bände. Es zeugt von der Spielfreude, vom Ideenreichtum und der Entschlossenheit der Harleshäuser Stürmer, von denen Wilfried Bork vor der Pause sieben Tore warf. 5:0 führte die Daspel-Elf nach 13 Minuten. Und dazu hatten zwei Glanzparaden von Torhüter Erwin Pippert, der nach langer Gastrolle in Wetzlar nach Harleshäuser zurückgekehrt ist, ebenso beigetragen wie die Aktionen der vom überall auftauchenden Hermannen organisierten Deckung. Den ersten Riß erhielt das Harleshäuser Spiel, als Bontemps (ehemaliger Verwahrung) für fünf Minuten vom Platz mußte.

Bei aller Freude sollten die Harleshäuser ihre Schwächen nicht übersehen. Konditionsmängel nach Halbzeit führten zu beängstigender Bewegungsarmut. Und die Tatsache, daß beide Außenstürmer kein einziges Tor warfen, sollte ebenfalls zu denken geben. Erwähnenswert noch das tapfere Durchhalten von Fritz Behrens, der bereits mit einer Verletzung ins Spiel ging.

Hermannia gelang Revanche: 15:10

SV Hermannia – Eintracht Felsberg 15:10 (8:5)

Kassel. Der Feldhandballmeister des Bezirkes Kassel konnte am Sonntagmorgen noch nicht ermittelt werden. Nach einer knappen 13:14-Niederlage, die der SV Hermannia am vergangenen Sonntag in Felsberg erlitten hatte, drückten die Nordstädter auf dem heimischen Fasanenhof den Spiel um und bezwangen ihre Felsberger Rivalen völlig verdient mit 15:10 (8:3). Durch den Sieg der Hermannen ist ein drittes Spiel notwendig geworden, das über den Gewinn des Bezirksmeistertitels entscheidet und am kommenden Sonntag in Hertingshausen stattfindet. Ausschlaggebend für den Erfolg der Nordstädter ist der gestrige Partie war, der in der ersten Halbzeit herausgearbeitete 5-Tore-Vorsprung. Obwohl sich die Gäste aus Felsberg im zweiten Spielabschnitt mit großem Einsatz bemühten, diesen frühzeitigen Rückstand zu egalieren, gelang ihnen dieses Vorhaben nicht. Die Hermannen hatten sich diesmal gut auf die Spielweise ihres Gegners eingestellt und verteidigten ihren klaren Vorsprung bis zum Schluß. Hermannias herausragende Spieler: Torsteher Jacob, 14-Meter-Spezialist Koslowski und der siebenfache Torschütze Hans Most; bei Felsberg Wagner und Röbler.

Bezirksmeistertitel für Körles Jugend

Kassel. Zum sechstenmal holte sich die von Günter Knaust und Heinrich Rohleder betreute Handball-A-Jugend von Rot-Weiß Körle den Bezirksmeistertitel. Im Endspiel auf der Hessenkampfbahn wurde der KSV Hessen mit 16:14 (9:8) besiegt. Hans Liersch gratulierte mit rotenfärbten Nelken und wünschte alles Gute für die am 1./2. 10. in Kassel stattfindende Nordhessenmeisterschaft. Vaupel (8), Schade und Hofmann (je 4) waren die Tore für Körle. Der KSV Hessen, mit Scheibe (2), Kroll (2), Dietrich und Trzaska zwei Ersatzleuten, hatte in Rainer Gau (8), seine Torschützen.

TSV Bettenhausen ohne Chance

In Offenbach von den Kickers mit 17:8 klar geschlagen

Offenbacher Kickers – TSV Bettenhausen 17:8 (9:4). Im ersten Oberliga-Qualifikationsspiel der Tabellenzweiten der Handball-Verbandsliga Hessen mit dem bisherigen Oberligisten Offenbacher Kickers, der als Vorletzter der Tabelle an der Runde teilnimmt, stand Bettenhausen vor einer unlöslichen Aufgabe. Das Ergebnis entspricht dem Kräfteverhältnis beider Mannschaften in dieser Partie, in der die Kickers an Erfahrung und Kondition klar überlegen waren. Hinzu kommt, daß Offenbachs repräsentativer Torwart Röhr seinen Gegenüber Nuhn klar übertraf. Bettenhausen machte den Fehler, nach eigenen erfolglosen Angriffen die Abwehr nicht schnell genug zu ergänzen, so daß die Offenbacher immer wieder durch Überzahl zum Wurf kamen.

Nach dem 1:1 und 3:2 zeigten sich deutliche Abwehrschwächen bei den Bettenhäusern, die von den Kickers über 8:2 (1) zum 9:4 konsequent genutzt wurden. Bis zum 12:7 blieb dieser Torestand gewahrt, dann zogen die Kickers auf 17:7 davon und ließen erst in der letzten Minute einen achten Gegentreffer zu.

VERBANDSLIGA

KSV Hessen – Hörnsheim	11:15
ESV Jahn – TSV Bettenhausen	11:13
TSG 87 Niederrz. – Münchholzhausen	14:14
1. SV Harlesh. 20 16 1 3 274:176	33:7
2. Bettenh. 21 16 0 5 279:222	32:10
3. Münchholz. 20 12 2 6 303:197	26:14
4. Hörnsheim 20 11 0 9 234:211	22:18
5. ESV Jahn 20 10 0 10 206:214	20:20
6. TSG 87 20 9 1 10 233:222	19:21
7. Niederrgim. 20 8 2 10 179:179	18:22
8. KSV Hessen 19 7 1 11 194:229	15:23
9. Lützelind. 20 7 0 13 197:209	14:26
10. Niederrmöl. 19 6 0 13 181:213	12:26
11. Heiligenr. 20 4 1 15 192:273	9:31

Handball-Verbandsliga Nord

Echtes Werbespiel

TSG 87 Niederrz. – TV Münchholzhausen 14:14 (9:8). Obwohl es um nichts mehr ging, sahen die Zuschauer ein spannendes, faires und begeisterndes Spiel, das echten Werbecharakter hatte. Beide Sturmreihen konnten überzeugen. Die TSG 87 ließ zum Schluß etwas nach, was den Gästen Gelegenheit zum Ausgleich gab. Die Niederzwehener hatten ihre stärksten Szenen, als sie vor der Pause aus einem 5:7 durch zügige Angriffe ein 9:7 machten. Hoffmann, Stier (je 6), K. Schäfer und Stanger waren die Torschützen der TSG 87.

Chancen nicht genutzt

KSV Hessen – Hörnsheim 11:15 (6:5). Während der ersten Halbzeit waren die Hessen ihren Gästen deutlich überlegen. Sie verstanden es jedoch nicht, die zahlreichen Torchancen in Treffer umzusetzen. Nach der Halbzeit konnte die Deckung der Platzbesitzer den jetzt besseren Sturm der Gäste nicht mehr halten, hinzu kam, daß sich der Sturm der Hessen in Einzelspielen verlor und damit gegen die konsequente Deckung der Hörnsheimer nicht mehr zum Zuge kam. Torwart Homann verhinderte einen noch höheren Sieg der Gäste.

Westdeutsches Finale im Handball in Sicht

Düsseldorf (sid). Die Ergebnisse der ersten Zwischenrundenspiele in der deutschen Feldhandballmeisterschaft der Männer scheinen jenen rechtzugeben, die für den 2. Oktober ein westdeutsches Endspiel erwarten. Denn der Favorit VfL Gummersbach unterlag beim Hamburger SV vor 1400 Besuchern nur hauchdünn 7:8 (3:3), und der TV Krefeld-Opum brachte von Eintracht Hildesheim sogar einen 15:13 (8:9)-Sieg mit nach Hause (3500 Zuschauer). So sollten sich, mit dem Platzvorteil im Rücken, die Gastgeber des nächsten Wochenendes für das Finale qualifizieren können.

KSV-Frauen im Endspiel vom SVW mit 1:0 besiegt

Büdingen. Bei den hessischen Frauenhandballmeisterschaften auf Kleinfeld in Büdingen unterlagen die KSV-Mädels erst im Endspiel dem SV Wiesbaden mit 0:1 (0:1) und belegten damit den zweiten Platz, nachdem sie in den Gruppenspielen zunächst die B-Mannschaft des TV Vorwärts Frankfurt mit 6:1 und den Titelverteidiger VfB 1900 Gießen mit 3:1 geschlagen hatten. Wiesbaden hatte das Endspiel mit einem 5:3-Sieg über den TSV Kirchhain und einem 3:2 gegen die SSG Bensheim erreicht. Kirchhain hatte Bensheim mit 7:3 bezwungen und verlor dann das Spiel um den 3. Platz gegen Vorwärts Frankfurt mit 6:10. Fünfter wurde VfB 1900 Gießen mit einem 8:5 gegen Bensheim.

Der Galgenberg-Rundkurs bestand seine Feuertaufe

Melsungen (h). Zu einem beachtlichen Erfolg für den MSC Melsungen wurde das 1. Melsunger DMV-Grasbahnrennen am Sonntag auf dem Galgenberg, 124 Fahrer aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter die Spitzenkandidaten der hessischen Meisterschaftswertung, waren zu diesem ersten Grasbahnrennen, das der Melsunger Club aufzog, am Start.

Graf (ACT) und Mannschaft gewinnen Hessen-Titel

Darmstadt. Einen Mannschaftsieg der ACT Kassel im Fünfkampf der Junioren und einen Sieg in der Einzelwertung dieser Klasse durch Rainer Graf (ACT) gab es bei den hessischen Leichtathletik-Mehrkampfmessungen im Kasseler Hochschulsportstadion.



Heinz Nordheim, siebenfacher Harleshäuser Torschütze beim 17:14-Sieg gegen den TV Hattersheim, beim Wurf. (Foto: Baron)

DJMM: Leverkusen, Düsseldorf

KSV-Hessen-Jungen in Landau auf dem fünften Platz

Landau. Die hochgespannten Hoffnungen und Erwartungen der Jungen des KSV Hessen gingen beim Endkampf um die Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft der Leichtathleten in Landau in der Pfalz nicht in Erfüllung, denn sie belegten hinter dem Titelverteidiger Bayer Leverkusen, bei dem der Kasseler Jörg Klitsch startet, dem Hamburger SV, ASV Köln und USC Mainz „nur“ den fünften Platz.

Frankfurt) 2938. 3. Haas (TV 1868 Bad Orb) 2883. – Mannschaftswertung: 1. ASC Darmstadt 9038 Punkte.

Die KSVer erreichten 22 907 Punkte, das sind nur 108 weniger als beim besten Versuch bisher. Die Kasseler haben also keinesfalls versagt, jedoch verstanden es die Konkurrenten fast durchweg, sich im Finale, das eine außerordentliche Leistungsdichte brachte, noch zu steigern.

Auf dem 510 m langen Rundkurs, der an diesem Tag seine Feuertaufe mit Glanz bestand, gab es rund vier Stunden lang bei insgesamt 24 Rennen packende Kämpfe vor einer tausendköpfigen Zuschauerkulisse. Die Organisation des hessischen Meisterschaftslaufes klappte hervorragend.

Schüler Szeimis läuft 11,6

300 beim Landestreffen des Leichtathletik-Nachwuchses

Kassel. Zum Landesschülertreffen der Leichtathleten das zum ersten Male in Kassel stattfand, waren über 300 Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1952/53 aus 59 Vereinen ins Auestadion gekommen. Es gab zum Teil hervorragende Leistungen, und die Entscheidungen um die ersten beiden Plätze, mit denen die Qualifikation für den Verbände-Vergleichskampf der hessischen Schülerrmannschaft gegen die Pfalz und Berlin verbunden war, waren oft recht knapp.

Die schnellste Runde des Tages fuhr der Lizenzfahrer Bernhard Berger aus Bokum-Hövel, der mit seiner JAP in der 500-cm-Soloklasse mit 25,2 Sek. eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 75 km/h erzielte.

TV Hochelheim Turniersieger

ESV Jahn im Baunataler Hallen-Endspiel 8:4 unterlegen

Kassel. Die neue Sporthalle am Königstor erlebte mit insgesamt 13 Spielen über eine Distanz von jeweils 25 Minuten einen gelungenen Hallenhandball-Auftakt, und zwar durch die Initiative der Spielvereinigung Baunatal, die bereits jetzt – während die Feldhandballserie noch nicht abgeschlossen ist – ein Kräftemessen der besten nordhessischen Mannschaften ermöglichte.

Großenritter Sechser Bundes-Vizemeister

Kassel. Bei den „Solidarität“-Hallenradsporthomeisterschaften 1966 in Böblingen (Stuttgart) errang die Mannschaft von Baunatal / Großenritte im Sechser-Steuerröhreigen den zweiten Platz. Dabei zeigten Blasing, Schütz, Hartmann, Jacob, Heinz und Köhler ihr Können mit großer Eleganz, im Sechser-Einrad-Reigen belegte die gleiche Mannschaft (anstelle Schütz startete Lange) die Jugendmannschaft belegte bei ihrem ersten Start im Sechser-Einrad-Reigen den siebten Platz.

P. Herzig neuer Bergmeister

Radsport-Mosaik: Herbert Honz brach das Schlüsselbein

Frankfurt (dpa/Upf). Neuer deutscher Bergmeister der Radamateure wurde in Wiesbaden der Lokalmatador Peter Herzig. Auf dem zweiten Platz landete Titelverteidiger Horst Kämpfer (DJK Attendorf) vor dem deutschen Straßenmeister Unterkircher (RC Herpersdorf) und seinem Vereinskameraden Goletz. Der mitfavorisierte hessische Bergmeister Dieter Köcher (07 Wiesbaden) wurde Fünfter.

waren. Der einzige deutsche Teilnehmer, der Berliner Dieter Puschel, landete auf dem 42. Platz.

Gottsbüren ist in Sicherheit

Handball-Bezirksklasse: 4 der 6 Absteiger ermittelt

Staffel 1	Staffel 2
Großenritte – Mühlhausen 10:4	Hertingshausen – Grün-Weiß Kassel 8:10 (4:5).
TG Melsungen – Güntershausen 5:20	Die Hertingshäuser hatten den besseren Start und lagen bei Halbzeit noch knapp vorn. Die Grün-Weißen gingen sich in der zweiten Hälfte und siegten noch knapp.
Ostheim – Böttlinger 11:9	Beide Mannschaften vergaben noch zahlreiche Chancen. Tore für Hertingshausen: Gruber (4), Schmidt (3) und Kreug. Tore für Grün-Weiß: Nehlsen, Leise (je 3), Heinemann (2), Dippel und Bannberg.
1. Felsberg 17 14 2 1 227:149	30:4
2. Körle 18 12 2 4 221:159	26:10
3. Gensungen 17 9 2 6 156:132	20:14
4. Guntersh 17 8 2 7 216:203	18:16
5. Böttlinger 18 8 2 8 172:180	18:18
6. Großefr. 16 7 3 6 155:133	17:15
7. Deute 17 8 0 9 185:193	16:18
8. Ostheim 17 5 1 11 163:195	11:23
9. Mühlhaus. 16 4 0 12 165:199	8:24
10. Melsungen 18 2 2 14 130:239	6:30
Staffel III:	
Gottsbüren – Calden 13:12	
Hertingshausen – Grün-Weiß 8:10	
Vernawahlshausen – Eschwege 17:8	
1. Hermannia 17 15 1 1 257:178	31:3
2. Hofeismar 18 13 1 4 222:159	27:9
3. Hertingsh. 18 11 1 6 204:206	21:15
4. Grün-Weiß 17 8 0 9 173:193	18:16
5. Gottsbüren 18 8 2 8 224:228	18:18
6. Vernaw. 17 8 0 9 196:198	16:18
7. Oedelsheim 16 5 2 9 146:120	12:20
8. Röhrda 16 5 2 9 171:166	12:20
9. Eschwege 17 5 1 11 198:135	11:23
10. Calden 18 3 0 15 173:230	6:30

ESV Jahn im Baunataler Hallen-Endspiel 8:4 unterlegen

Kassel. Die neue Sporthalle am Königstor erlebte mit insgesamt 13 Spielen über eine Distanz von jeweils 25 Minuten einen gelungenen Hallenhandball-Auftakt, und zwar durch die Initiative der Spielvereinigung Baunatal, die bereits jetzt – während die Feldhandballserie noch nicht abgeschlossen ist – ein Kräftemessen der besten nordhessischen Mannschaften ermöglichte.

Baunatal lb ist Favorit

Kassel. Für den Aufstieg in die Handball-Bezirksklasse Kassel ist Baunatal lb in der Gruppe II nach dem 14:9-Sieg in Trendelburg mit 4:0 Punkten Favorit. In der Gruppe I wurde Wollrode nun auch von Waldau (10:14) besiegt, so daß Waldau und Wanfried je 2:0 Punkte aufweisen.

P. Herzig neuer Bergmeister

Radsport-Mosaik: Herbert Honz brach das Schlüsselbein

Frankfurt (dpa/Upf). Neuer deutscher Bergmeister der Radamateure wurde in Wiesbaden der Lokalmatador Peter Herzig. Auf dem zweiten Platz landete Titelverteidiger Horst Kämpfer (DJK Attendorf) vor dem deutschen Straßenmeister Unterkircher (RC Herpersdorf) und seinem Vereinskameraden Goletz. Der mitfavorisierte hessische Bergmeister Dieter Köcher (07 Wiesbaden) wurde Fünfter.

waren. Der einzige deutsche Teilnehmer, der Berliner Dieter Puschel, landete auf dem 42. Platz.